



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

**Newes Wunder der Gnaden/ zu finden im Leben Der
Ehrwürdigen Mutter Sr. Joannæ von Jesus Maria,
Closter-Jungfrawen des vornehmen Closters S. Claræ in
Burgos**

Ameyugo, Francisco de

Gedruckt zu Cölln

Titelblatt

urn:nbn:de:hbz:466:1-37114

Neues
Wunder der Gnaden/
zu finden im

L E B E N

Der Ehrwürdigen Mutter Sr. JOANNE von JESUS MARIA,
Closter-Jungfrauen des vornehmen Closters S. Clara
in Burgos.

In Spanischer Sprach vor ungefehr dreyen Jahren beschrieben
Von dem Wol Ehrw. P. F. FRANCISCO von AMEYUGO,
Provincialen der strenger Observanz S. FRANCISCI.

Anjeho aber allererst in unsere Teutsche Sprach übersezt in der
Carthaus zu Eöln.

Darinnen allerhand wunderliche und fast unerhörte Geschich-
ten den Leser einerseits zwar erlütigen; anderseits auch gar schöne
und heylsame Discursen/ und sonderlich viele herrliche Lehrstücke (so
Christus der Herz/ wie auch seine Glorw. Mutter und andere
Heiligen dieser Ehrw. Jungfrauen ertheilet) alle Christi-
liche Seelen höchlich aufferbawen
können.

Sambt angehencktem Contrafait einer in Gott verliebter Seelen/
Alverz von Birmond/Priorin des Closters zum H. Grab binnen Eöln.



Gedruckt zu Eöln/ Anno 1682.

In Verlegung JOHAN WIDENFELDT'S seel. Erben und
GODEFRIDI de BERGES, Buchhändlern.

*Collegii Sociis Jesu Paderborna
anno 17. Kloppeutung 1.1. 1697*

Die Ehrwürdige und Edle Jungfraw

Joanna Rodriguez, oder wie sie hernacher genant ist worden Sr. Joanna von JEsu Maria, eine vermählte Braut mit IESu Christo, ein sonderbare Tochter der Glorw. Mutter Gottes Maria, eine geherrathete Jungfraw/eine Jungfräwliche Wittib / und zulezt eine allermassen vollkommene Kloster-schwester S. Clara, hat 19. Jahr und 7. Monat gelebt mit den sichtbarlichen / blütigen / von Christo ihro eingetruckten und hernacher vielfältiglich approbirten 1. Wunden / (obwol dieselbe in bengefügter ihrer Abbildung nit außgezeichnet seynd) hätte auch natürlicher Weis an diesen Wunden / und fürnemlich an den grossen und tieffen Wunden ihrer Seyten sterben müssen / wofern Gott durch seine Allmacht sie nicht im Leben erhalten hätte. Gleicher weis ist sie von ihrem himlischen Bräutigam begnadet worden / mit den ebenfals approbirten / und von Christo ringsherumb ihrem Haupt eingetruckten / unzahlbaren und sichtbarlichen Wundmahlen der dörrnen Cron; zu deme hat ihr Gott einmahl eine gar hohe Erkänntnis seiner unendlicher Majestät und Gürtigkeit ertheilet / anderseits aber hat er die allergröste Sünden der Menschen ihro offenbahret / also das seiner Braut von grossem Schmerzen der Göttlicher Beleidigung die Puls / oder Herzhader zersprungen / ihre Brust sich eröffnet / und ein Beum ihres Herzenbluts herauß geflossen / und zwar in solchem Überflus / das ihre Kleider davon dergestalt benetzt worden / als hätten sie in einem blütigen Fluss gelegen. Diese und viele andere frembde und fast unerhörte Wunder wird der Christliche Leser in gegenwärtiger Histori zu seiner Erlüstigung sowol / als auch Erbauung außführlicher erklärt finden.

Sie ist in ihrem Alterthum von 86. und ein halb Jahren zu Burgos in Castilien andächtiglich verschiedenn Anno 1650.

den 21. Augusti.

Handwritten notes and signatures at the bottom of the page, including a large 'C' and other illegible text.